

12. Landespräventionstag Mecklenburg-Vorpommern am 22. Juni 2023 in Rostock



Organisatorische Hinweise



Der **Veranstaltungsort**, das Ostseestadion Rostock, liegt in der Kopernikusstraße 17 c, 18057 Rostock. Für die Veranstaltung sind, sofern Sie mit dem Auto anreisen, **Parkplatz Süd** und **Parkplatz VIP 1** reserviert und bei der Anfahrt ausgeschildert. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zu erreichen.

Anmeldung per E-Mail (lfk@kriminalpraevention-mv.de) oder über Scannen des QR-Codes nebst hinterlegtem Anmeldeformular. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldeschluss: 2. Juni 2023!

Erst nach Erhalt einer Bestätigungsmail ist die Teilnahme möglich.

Mit der Teilnahme an der Tagung wird das Einverständnis zur Erstellung von Bild- und Filmaufnahmen im Rahmen der Veranstaltung sowie zur Verwendung dieser zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung über die Veranstaltung erklärt.

Kontakt Landesrat für Kriminalitätsvermeidung Mecklenburg-Vorpommern
– Geschäftsstelle –
Alexandrinestraße 1, 19055 Schwerin
Tel.: (0385) 588 12488
E-Mail: lfk@kriminalpraevention-mv.de



Sport statt Gewalt

Hass, Sexismus,
Extremismus
entgegentreten!



Landespolizei
Mecklenburg-Vorpommern



Landesrat für
Kriminalitätsvermeidung
Mecklenburg-Vorpommern

Vorwort

Sportvereine stehen in unserem Land als gesellschaftlicher Integrationsfaktor ganz oben! Sporttreiben in der Gemeinschaft und im Verein vermittelt Toleranz, fairen Umgang und Akzeptanz von Regeln! Sportangebote können eine gewaltpräventive Wirkung entfalten, da sie vor allem Jugendlichen ein attraktives, pädagogisch begleitetes Freizeitangebot bieten, somit Gelegenheitsstrukturen für Jugendgewalt vermindern und im Rahmen sportorientierter Präventionsarbeit auf die Anerkennung bestimmter Werte hinarbeiten!

Aber – es gibt auch die Kehrseiten im Sport!

Im Sport besteht oft ein ausgeprägtes Vertrauensverhältnis zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Hier müssen wir besonders sensibel für mögliche Gefahren sein, denn durch die spezielle – auch körperliche – Nähe entstehen potenzielle Gelegenheiten zu **sexualisierter Gewalt**.

Sport ist Vielfalt, doch der organisierte Sport ist immer auch ein Spiegelbild der Gesellschaft. Einer Gesellschaft, in der auch Anfeindungen und Ausgrenzungen festzustellen sind. Dies findet sich dementsprechend auch in den Sportvereinen wieder. **Rassismus, Extremismus** zerstören das, wofür Sport steht: Fairness und Miteinander.

Viele Spiele im **Amateurfußball** müssen vermehrt wegen Diskriminierungen und **Gewalt** gegenüber Spielern, Fans und Schiedsrichtern abgebrochen werden: Ausschreitungen gegenüber Schiedsrichtern, Rudelbildungen und Beleidigungen zwischen Spielern und Betreuern. Auch die Fans werden zunehmend lauter und aggressiver.

Miteinander wollen wir uns unterstützt von Fachleuten den Herausforderungen stellen,

- wie wir Kinder und Jugendliche im Sport besser vor sexualisierter Gewalt schützen und sensibilisieren können,
- wie wir frühzeitig eine klare Haltung in unseren Vereinen gegen Extremismus und Rassismus etablieren können und
- wie wir noch besser der Gewalt im Amateurfußball die Rote Karte zeigen können.

Eine große Freude wird es sein, den **Landespräventionspreis 2023** für herausragende Projekte rund um das Thema „Sport statt Gewalt“ in unserem Land zu verleihen.

Wir laden Sie herzlich ein, am 12. Landespräventionstag **„Sport statt Gewalt – Hass, Sexismus und Extremismus entgegnetreten!“** im Ostseestadion in Rostock teilzunehmen.

Monika-Maria Kunisch
Geschäftsführerin Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung

Programm

Durch den 12. Landespräventionstag führt Journalistin **Dörthe Graner-Helmecke (NDR)**.

08.00 - 08.45 Uhr Ankommen, Imbiss, Messe der Aussteller

09.00 - 09.30 Uhr **Eröffnungsrunde**

Moderatorin **Dörthe Graner-Helmecke (NDR)** mit **Christian Pegel** (Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung MV, Vorsitzender des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung), **Stefanie Drese** (Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport MV) und **Andreas Bluhm** (Präsident des Landessportbundes M-V e. V.)

09.30 - 10.00 Uhr **Übergabe des Landespräventionspreises 2023**

Laudationes der Preisträger durch Moderatorin Dörthe Graner-Helmecke
Übergabe der Preise durch **Minister Pegel, Ministerin Drese** und **Landessportbundpräsident Bluhm**

10.00 - 10.30 Uhr **Pause**

10.30 - 11.15 Uhr **Prof. Dr. Bettina Rulofs** (Institut für Soziologie und Genderforschung Sporthochschule Köln)
„Sexualisierte Gewalt und Missbrauch im Sport – vom Tabu zur Prävention und Aufarbeitung?“

11.15 - 11.30 Uhr **Vorstellung der Referent*innen der Workshops**

- **Prof. Dr. Bettina Rulofs:** Sexualisierte Gewalt/Kinderschutz
- **Robert Claus und Ruben Castro:** Sport und Extremismus
- **Dr. Heiko Lex:** Gewalt im Amateurfußball

11.30 - 12.30 Uhr **Mittagspause**

12.30 - 14.00 Uhr **Workshop 1 (Sexualisierte Gewalt/Kinderschutz)**

„Schutzkonzepte in Sportvereinen – Prävention, Intervention, Aufarbeitung“

Moderation: **Kerstin Mai** (LSB M-V e. V., Präventionsbeauftragte)

Referentin: **Prof. Dr. Bettina Rulofs** (Institut für Soziologie und Genderforschung Sporthochschule Köln)

Workshop 2 (Sport und Extremismus/Rassismus)

„Rechtsextremismus im Sport – Prävention und Gegenstrategien“

Moderation: **Dirk Brokatzki** (LSB M-V e. V., Projektleiter Mobile Beratung im Sport [MoBiS])

Referenten: **Robert Claus** (Kompetenzgruppe Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit, KoFaSg GmbH Hannover),

Ruben Castro (Vorstandsmitglied & Trainer bei Africa United SportsClub e.V.)

Workshop 3 (Gewalt im Amateurfußball)

„Fairplay auf und neben dem Platz – Notwendigkeit und Möglichkeiten der Gewaltprävention im Amateurfußball“

Moderation: **Armin Schlender**, Vorsitzender der AG Sport und Gewaltprävention des LfK

Referent: **Dr. Heiko Lex**, Präsident des Landesfußballverbandes Mecklenburg-Vorpommern

14.15 - 14.45 Uhr **Podiumsgespräch zur Auswertung der Workshops**

Dörthe Graner-Helmecke mit den Referent*innen der Workshops

14.45 - 14.50 Uhr **Abschluss und Ausblick**

Monika-Maria Kunisch (Geschäftsführerin des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung) und **Armin Schlender** (Vorsitzender AG Sport und Gewaltprävention)